Nachsuche ist Pflicht!

«Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild, weidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.» Aus diesem Grund muss jedes beschossene Tier, das nicht im Feuer liegt, nachgesucht werden!

Kantonale Jagd- und Wildschutzverordnung
§30 Unweidmännische Jagdausübung
Unterlassung der Nachsuche beim Anschweissen eines Wildes

Nachsucheorganisation Kanton Schwyz

Hundeführer	Anschaffung Hund, grosser Zeitbedarf, Futterkosten, Arztkosten, Prüfungen, usw.
Kantonaler Patentjägerverband	Ausbildung der Hunde mittels Übungen, Beitrag Ausbildung
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	Pikettorganisation, Mithilfe Ausbildung
Wildhut	Organisation der Nachsuche **Markus Raschle** 079 192 13 93 **Pius Reichlin** 079 290 55 12 **Roger Bisig** 079 239 62 94 **Steven Diethelm** 079 355 04 55
Polizeizentrale	Meldezentrale und Koordination der Nachsuche **Telefon 041 819 29 29**

Ablauf der Nachsuche

- Standort markieren
- Anschuss markieren
- Meldezentrale, Wildhüter oder Schweisshundeführer informieren
- Zeit und Treffpunkt abmachen
- Schweisshundeführer ist Jagdleiter
- Wechsel abstellen («verstellen»)
- Nur krankes Wild beschiessen
- Fangschuss bringt nur der Hundeführer an

Kosten Jäger an Hundeführer

- Die Pikett-Tage der Nachsuchegespanne werden entschädigt.
- Der Aufwand für die Anfahrt, Futterkosten, Ausrüstung, Arztkosten und die Zeit sind jedoch nicht entschädigt
- Die Entschädigung ist vor der Nachsuche durch den Jäger mit dem Hundeführer abzusprechen

Nachsuchewesen
im Kanton Schwyz

Unterstützt durch

Jägerverein Einsiedeln

Patent-Jägerverein «Hubertus» Schwyz

Schwyzer Kantonaler Patentjägerverband

Umweltdepartement
Amt für Natur, Jagd und Fischerei

kantonschwyz

Vor der Jagd

- Gewehr einschiessen
- Übung macht den Meister

Während der Jagd

- Bei Schlägen auf das Gewehr oder Zielfernrohr Kontrollschuss
- Jäger und Begleitpersonen sichtbar markieren (Sicherheit)

Vor dem Schuss

- Wild ansprechen
- Schussdistanz beachten
- Kontrolle des Vorder- und Hintergeländes
- Präge dir den Standort des Wildes ein
- Stellung des Tieres weidgerecht?
- Vermeide den Schuss spitz von vorn oder hinten
- Das Wild nur bei erhobenem Haupt beschiessen, damit sich der Wundkanal während der Flucht nicht verschliesst
- Keine Küchenschüsse auf den Träger
- Gehe nicht mit dem Absehen dem Lauf hoch, Laufschüsse sind vorprogrammiert
- Richte dich immer für den zweiten Schuss ein

Nach dem Schuss

- Lade nach und bleibe im Anschlag
- Bei Wild, das wieder auf die Läufe kommt, schiesse sofort nach
- Beim Nachschiessen ist die Stellung des Wildes egal
- Denke nicht, es fällt gleich um – handle
- Sichere deine Waffe
- Bei der lauten Jagd ist der jagende Hund von der Fährte abzunehmen

Ist das Wild weg

- Sammle dich
- Präge dir das Erlebte ein; Standort des Wildes, Einwechseln, Kugelschlag, Verhalten, Klagen
- Behalte Ruhe und warte
- Markiere deinen Stand gut sichtbar

Der Anschuss

- Gehe möglichst allein und ruhig an den Anschuss
- Das Wild könnte noch in der Nähe sein
- Gehe nicht über die Fluchtfährte
- Hast du etwas gefunden, markiere die Fundstelle
- Decke die Pirschzeichen ab oder nimm sie mit
- Markiere den Standort des Wildes sichtbar
- Gehe der Fluchtfährte nur nach, wenn du sicher bist, dass das Wild verendet ist (Lungenschweiss)
- Laufe nie direkt auf der Fluchtfährte
- Hast du nichts gefunden, so muss ein Schweisshundeführer den Anschuss prüfen
- Schnalle auf keinen Fall deinen Hund; damit reduzierst du die Erfolgsaussichten

Wenn mehrere Tiere geschossen wurden

- Ziehe keine erlegten Wildtiere über den Anschuss oder die Fluchtfährte
- Markiere die Anschüsse und Aufbrüche der erlegten Tiere